



Stadtratsfraktion

Herrn Oberbürgermeister Thomas Deffner

Joh.-Seb.-Bach-Platz 1

91522 Ansbach

Ansbach, 02.März 2022

Antrag: Ansbacher Förderprogramm „Balkonkraftwerke“ / Dachphotovoltaik

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Deffner,

der Stadtrat wolle beschließen:

1. *a) Die Stadt Ansbach fördert Ansbacher Bürgerinnen und Bürger bei der Anschaffung von steckdosenfertigen Solarmodulen (sog. Balkonkraftwerke) mit bis zu 25 Prozent des Anschaffungspreises und maximal 200,- Euro pro Anlage.
b) Geringverdienende können einen Antrag auf eine Förderung in Höhe von 40 Prozent des Anschaffungspreises von Balkonkraftwerken und maximal 300,- Euro pro Anlage stellen.*
2. *Die Stadt Ansbach fördert die Anschaffung von kleinen und mittelgroßen Dachphotovoltaikanlagen (Dach-PV) mit maximal 100,- Euro pro installiertem Kilowattpeak (KWP), jedoch maximal zehn KWP pro Anlage und Dach.*

Begründung:

Die jüngste Entwicklung der Energiepreise infolge weltweiter Krisen und Kriege zeigen deutlicher denn je, dass die Zukunft der Versorgungssicherheit und der Bezahlbarkeit vermehrt in dezentralen Lösungen liegt. Angesichts der großen Belastung der sich verschärfenden Energiekrise für den sozialen Frieden müssen wir auf kommunaler Ebene rascher und unkonventioneller als bisher nachhaltige Stromgewinnung fördern.

„Balkonkraftwerke“ sind steckdosenfertige Solarmodule, die beispielsweise mit einer 600-Watt-Anlage, unverschattet montiert, rund 600 Kilowattstunden pro Jahr erzeugen. Das deckt etwa ein Sechstel des durchschnittlichen Stromverbrauchs einer vierköpfigen Familie und hilft so, die erwartete Teuerung bei der Energie zu einem wesentlichen Teil aufzufangen sowie die öffentlichen Netze zu entlasten.

Da Inflation und Energiekrise finanziell benachteiligte Menschen besonders hart treffen und ein reales Armutsrisiko darstellen, möchten wir für den betroffenen Personenkreis eine höhere,

solidarische Förderung verankern. Die Antragstellung soll dabei möglichst unbürokratisch, z.B. analog zur Befreiung Kita-Gebühren, erfolgen. Zudem soll die Installation von kleinen und mittelgroßen Dach-PV-Anlagen gefördert werden, um so insbesondere die Bewohner*innen von Mietshäusern zu entlasten.

Ähnliche kommunalen Förderprogramme werden seit Ende 2020 in ersten Großstädten wie München und Stuttgart umgesetzt. Inzwischen folgen dem auch mehrere mittelgroße Städte wie etwa Penzberg oder Unterschleißheim. Allgemein wird davon ausgegangen, dass durch den Ukrainekrieg mit all seinen schlimmen Folgen die Nachfrage deutlich ansteigen wird.

Finanzierung:

Die Kosten 2022 werden durch BWST 5500 gedeckt; dort stehen aufgrund auch in diesem Jahr coronabedingt ausfallender Veranstaltungen Mittel zur Verfügung. Anhand der sich ergebenden Erfahrungen stellt die Verwaltung einen entsprechenden Ansatz in den Folgejahren ein.

Mit freundlichen Grüßen

Boris-André Meyer

Milan Schildbach

Uwe Schildbach

Offene Linke Ansbach -Stadtratsfraktion- Boris-André Meyer Würzburger Landstraße 18
91522 Ansbach Kontakt: Tel. 0981/2059988 mobil 0160/93104199
Boris.meyer@offene-linke-ansbach.de , www.offene-linke-ansbach.de